

Tourist magazine / Reisemagazin

TRAVEL EYE

Year/Jahrgang 6, October/Oktober – December/Dezember 2012



KOSTENLOS
FREE OF CHARGE

The Czech Republic from winter to spring



Die Tschechische Republik vom Winter bis zum Frühjahr

www.travel-eye.eu

www.kampocesku.cz





Silenzio Hotel Prag

Das Nichtraucherhotel Silenzio finden Sie in Prag, im ruhigen und grünen Viertel Hanspaulka, 10 Minuten mit der Metro vom Zentrum entfernt. Es bietet einen unentgeltlichen WLAN-Internetanschluss und einen kostenlosen Parkplatz. Die Metrostation Dejvická ist vom Hotel Silenzio 900 Meter entfernt und zur Straßenbahnhaltestelle Thákurova sind es 300 Meter. Der Flughafen Prag Ruzyně liegt 20 Busminuten entfernt. Alle Zimmer des Hotels Silenzio sind klimatisiert, geschmackvoll eingerichtet und mit Satelliten-TV ausgestattet. Bestandteil des Hotels ist auch eine angenehme Bar und eine Terrasse für Momente der Erholung. Kostenlos steht eine Infrarotsauna zur Verfügung.



03.01.13 - 28.02.13
Einbettzimmer - 55 EUR /nacht/zimmer
Doppelzimmer - 65 EUR/nacht/zimmer
Appartement (2 person) - 105 EUR/nacht/zimmer

01.03.13 - 28.03.13
Einbettzimmer - 60 EUR /nacht/zimmer
Doppelzimmer - 70 EUR/nacht/zimmer
Appartement (2 person) - 110 EUR/nacht/zimmer

01.03.13 - 28.03.13 (WOCHENENDE)
Einbettzimmer - 55 EUR /nacht/zimmer
Doppelzimmer - 65 EUR/nacht/zimmer
Appartement (2 person) - 105 EUR/nacht/zimmer

29.03.13 - 31.03.13 (OSTERN)
Einbettzimmer - 75 EUR /nacht/zimmer
Doppelzimmer - 85 EUR/nacht/zimmer
Appartement (2 person) - 125 EUR/nacht/zimmer

01.04.13 - 30.04.13
Einbettzimmer - 65 EUR /nacht/zimmer
Doppelzimmer - 75 EUR/nacht/zimmer
Appartement (2 person) - 115 EUR/nacht/zimmer

01.04.13 - 30.04.13 (WOCHENENDE)
Einbettzimmer - 60 EUR /nacht/zimmer
Doppelzimmer - 70 EUR/nacht/zimmer
Appartement (2 person) - 110 EUR/nacht/zimmer

01.05.13 - 30.06.13
Einbettzimmer - 70 EUR /nacht/zimmer
Doppelzimmer - 80 EUR/nacht/zimmer
Appartement (2 person) - 120 EUR/nacht/zimmer

01.05.13 - 30.06.13 (WOCHENENDE)
Einbettzimmer - 65 EUR /nacht/zimmer
Doppelzimmer - 75 EUR/nacht/zimmer
Appartement (2 person) - 115 EUR/nacht/zimmer

Der Preis umfasst Unterkunft, Frühstück in Buffetform, die MwSt., die Kurtaxe, einen Internetanschluss (WiFi, Kabel), einen Parkstand und Zugang zur Infrarotsauna.

silenzio



Dear readers,

Welcome to the year 2013. It seems we have all survived 12 December 2012, as it once again was not the end of the world. This is a good thing; if some end to this world is to take place someday, may that day be as far away as possible. I assume that you have all enjoyed a beautiful and peaceful Christmas and New

Year; and that you have committed to an amazing New Year's resolution.

Don't worry about the fact that you again may fall short on your resolution. Instead of such wistful thinking, simply make yourself a cup of grog or mulled wine and browse our new magazine. Once again you will be convinced that this is a beautiful season in our country. Choose from our tips on travel destinations and go see for yourself what this country offers. In face of certain challenges with distribution abroad, from this year forward this magazine will be published only twice per year.

We wish you a beautiful 2013.

Liebe Leser,

wir begrüßen Sie im Jahr 2013. Wie sich gezeigt hat, so haben wir den 21. Dezember 2012 alle gesund überlebt, da wieder einmal kein Weltuntergang stattgefunden hat. Das ist gut so und wenn es irgendwann einmal einen Weltuntergang geben wird, dann sei es so spät wie möglich. Ich nehme an, dass Sie auch alle ein schönes und ruhiges Weihnachtsfest genossen haben und dass Sie einen tollen guten Vorsatz für das neue Jahr gefasst haben. Grüßen Sie sich nicht, wenn Sie Ihre guten Vorsätze wieder nicht in die Tat umsetzen.

Anstatt solch trüben Gedanken nachzuhängen, kochen Sie sich lieber einen Grog oder trinken Sie einen Glühwein und schauen Sie sich unsere neue Zeitschrift an. Sie werden sich erneut selbst davon überzeugen, dass es bei uns zu jeder Jahreszeit schön ist. Wählen Sie aus unseren Ausflugstipps aus und kommen Sie sich ansehen, was unser Land zu bieten hat. Trotz gewisser Schwierigkeiten mit dem Vertrieb ins Ausland wird diese Zeitschrift ab diesem Jahr lediglich zweimal jährlich erscheinen.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Jahr 2013. .

Marcela Kohoutová

Ein einseitig gebildeter Mensch	2
Meister der Sandstein – Kurven	2
The unique divine Ema.....	3
A somewhat different look at Hašek.....	3
Ein genialer Strategie im Dienste der Monarchie	4
2013 events and exhibitions for the Tereziín Memorial.....	5
Ein Kloster mit reicher Geschichte.....	6
Mit dem Rad rund um Prag (S kolem kolem Prahy) – 4. Jahrgang	6
Loreto Heiligtum in Prag	7
Kloster Strahov	7
Neuhaus 2013 (Jindřichův Hradec).....	8
Warum 2013 gerade nach Tabor (Tábor).....	9
Besuchen Sie den benachbarten Böhmerwald.....	10
Tor nach Böhmen.....	10
Zum Besuch der historischen Stadt Liptoměřice ein Tag genügt nicht	11
Die Atmosphäre des alten Brüx (Most) können	11
Sie in einer nagelneuen Ausstellung aufsaugen	
Falkenau (Sokolov)– eine angenehme Stadt zum Leben.....	11
Willkommen in der Region Českolipsko	12
Isergebirgsmagistrale.....	12
Eisenbrod (Železný Brod)	12
RegionLiberec über Stein und über Stock	13
Winterurlaub inHarrachov – viel Musik für wenig Geld	14
Nehmen Sie die Einladung nach Trebitsch (Třebíč),	15
Stadt der UNESCO-Denkmäler an	
Winterfreuden in Walachisch Meseritsch (Valašské Meziříčí).....	15
Einladung nach Jihlava	15
Region Slovácko.....	16

Tourist magazine Travel EYE Winter/Winter-Spring/Frühling 2013

Published by: KAM po Česku, o.s.
Registered: MK ČR E 17865, ISSN 1802-8659
Address: Kubelíkova 1108/30, 130 00 Praha 3
Tel.: +420 222 944 816-7; fax: +420 226 015 033
Mobil: +420 602 223 279
E-mail: redakce@kamocesku.cz
www.kamocesku.cz

Chief editor: Luděk Sládek (ludek@kamocesku.cz)
Editorial staff: Marcela Kohoutová (kohoutova@kamocesku.cz)
Zdena Kubátová (kubatova@kamocesku.cz)
Jana Přichystalová (prichystalova@kamocesku.cz)

Jaromír Kohout (kohout@kamocesku.cz)
Martina Jurová (martina@kamocesku.cz)
Lucie Sládková (sladkova@kamocesku.cz)
Advertising: (redakce@kamocesku.cz)
Graphic design and layout: Petr Šámal
Web: Jakub Novák
Translation: NVF translate, v.o.s.
Printed: KAVKA PRINT a.s.
Photo on the cover page: CCR-JM

The publisher is not responsible for the contents of adverts and PR articles.

Just coming out
Erscheint gerade jetzt

Published
Erschienen



Schriftsteller des Böhmerwalds (Šumava)

1848 – Am 13.2. wurde der tschechische realistische Schriftsteller Karel Klostermann geboren. Dieser Bekenner der ländlichen Prosa schrieb am liebsten über die Traditionen des Böhmerwalds und das Leben seiner Bewohner. Seinen Namen trägt heute zum Beispiel der Aussichtsturm auf dem Böhmerwaldberg Javorník, aber auch ein halbdunkles Lager der Brauerei Strakonitz (Strakonice) oder das Zugpaar R920/R921.

Von Granaten zu Motorrädern

1878 – Am 23.1. wurde der tschechische Konstrukteur František Janeček geboren. Seine Erfindungen dienten auch der Armee, in die er während des 1. Weltkriegs einrückte. Seine Aufschlaggranate gewann sogar eine Ausschreibung der Armee der alten Monarchie. Als er 1929 eine Lizenz zur Produktion der Motorräder Wanderer kaufte, entstand die bis heute bekannte Firma JAWA.

Versüßen wir uns das Leben

1843 – Am 23.1. jährt sich zum 170. Mal, dass sich Jakub Krýštof Rad, der Direktor der Zuckerraffinerie Datschitz (Dačice), die Zuckerherstellung patentieren ließ. Seinerzeit wurde jedoch Zucker in Zuckerhütten verkauft, die sich schlecht portionieren ließen. Man musste also eine Presse ersinnen, dank der Zuckerwürfel entstehen würden. So konstruierte man in Datschitz eine Presse und der Würfel hat sein Granitdenkmal seit 1983 und eine Gedenktafel aus dem Jahr 2003.

Ach, die Frauen...

1353 und 1393 – zwei bedeutsame Jahre im Leben von Karl IV., denn am 2.2.1353 starb seine zweite Ehefrau Anna von der Pfalz und am 14.2.1393 dann Elisabeth von Pommern, die vierte und letzte Ehefrau von Karl IV. von Luxemburg. Beide waren böhmische Königinnen und Elisabeth sogar die zeugungskräftigste, die Karl sechs Kinder gebar.

Einzigartige Brüner Operation

1983 – Am 2.2. wurde die Brüner II. chirurgische Klinik die fünfte Arbeitsstätte in Europa, wo die erste erfolgreiche Lebertransplantation in der damaligen Tschechoslowakei durchgeführt wurde. Empfänger war der 36-jährige Josef Mlynář, der an einer unheilbaren Leberkrankheit litt. Leiter des Transplantationsteams war Prof. Vladimír Kořístek.

Brüderschaft der Eigenständigen

1993 – Am 1.1. tauchten auf der Karte Europas zwei neue Staaten auf, die Tschechische und die Slowakische Republik. Das tschechische Parlament erklärte gegenüber den Parlamenten und Nationen der Welt feierlich.

Ein allseitig gebildeter Mensch

Im Januar vor 540 Jahren wurde der polnische **Mathematiker, Astronom, Jurist, Arzt und römisch-katholische Geistliche Nikolaus Kopernikus (19. 2. 1473) geboren. Mit seinen Erkenntnissen aus der Astronomie geriet er in zahlreiche Streitigkeiten, beispielsweise mit Martin Luther. Er wurde sogar des Konkubinats (Zusammenleben mit einer Frau ohne ordentliche Heirat) beschuldigt und sein Werk aus dem Gebiet der Astronomie wurde von der Kirche verboten. Obgleich sich Polen und Deutsche um seine Herkunft streiten, gehörte Kopernikus vor allem der Wissenschaft.**

Sein nahezu lebenslanges Studium der Rechte, der Medizin wie des geistlichen Lebens brachte ihm 1507 den Posten des Leibarztes des Ermländer Bischofs ein. Im selben Jahr stellte er auch seine heliozentrische Theorie auf (die Sonne als Mittelpunkt des Weltalls), die weitere Anlässe für Streitigkeiten mit seinen Widersachern, insbesondere der Kirche bot, die predigte, dass der Mittelpunkt sämtlicher Existenz die Erde sei. Als er fünf Jahre später dem polnischen König Sigismund seine Loyalität schwor, schuf er einen eigenen Entwurf einer Kalenderreform und sandte diesen nach Rom. Kaum jemand weiß, dass Kopernikus auch Verwalter des Domvermögens in Allenstein (Ol-

styn) war, wo er die hiesige Burg zur Verteidigung gegen die Kreuzritter vorbereitete. Davon, dass er heutzutage auch als gewandter Kartograf sein Auskommen gehabt hätte, zeugt, dass er gemeinsam mit Bernard Wapowski Karten des Königreich Polen und Litauen erstellte. Kopernikus starb am 24. 5. 1543 in Frauenburg. Aber erst im Jahr 2008 konnte verkündet werden, dass seine Gebeine gefunden wurden, wozu DNA-Tests eines Zahns und insbesondere Haare aus einem Buch, das er besaß, beitrugen.

Erik Hlaváček

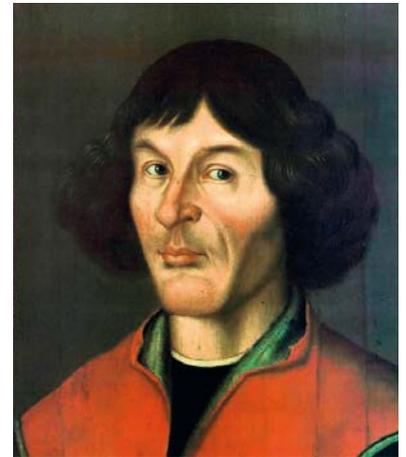


Foto © Wikipedia

Meister der Sandstein-Kurven

Wenn man Kukul (Kuks) sagt, kommt vielen das Hospital von der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert mit seiner umfangreichen Skulpturenverzierung in den Sinn. Diese Galerie unter freiem Himmel ist ein Beleg für die einzigartige Bildhauerkunst des bekanntesten in Böhmen tätigen barocken Bildhauers - **Matthias Bernard Braun. Geboren wurde er am 24. Februar 1684 im österreichischen Stautens, unweit von Innsbruck, und er starb vor 275 Jahren, am 15. Februar 1738 in Prag.**

Den größten Teil seines Künstlerlebens war er in Böhmen tätig, wo er eine Frau für sich fand, mit der er zwar fünf Kinder hatte, aber keines von ihnen geriet nach dem Vater. Seine Bildhauerwerkstatt in Prag brachte ihm 900 Gulden jährlich ein. Mit der Zeit besaß er drei Häuser, einen Obstgarten mit einem Lusthaus, er lebte ein herrschaftliches Leben und war neustädtischer Wappenbürger, der „gestrenger Wladika“ angeredet wurde. Ein großer Förderer seiner Kunst war der Graf Franz Anton von Sporck, für den er die bekannte Galerie der Sandsteinskulpturen der zwölf Tugenden und der zwölf Laster vor dem Spital in Kukul schuf. Brauns Werk beherrscht viele bedeutende Orte in Böhmen, die Skulpturen der Karlsbrücke oder die Dreifaltigkeitssäule, die 1717 auf dem Stadtplatz in Teplitz (Teplice) aufgerichtet wurde. Aber es waren auch Hunderte von Aufträgen für Prager Palais, Gärten, Kirchen und viele weitere Orte in Böhmen,

was er nicht allein bewältigen konnte. Die Arbeit brachte ihm bald die Schwindsucht ein. Deshalb schuf er nur Entwürfe oder Modelle, denen unbekannte Beschäftigte seiner berühmten Werkstatt die endgültige Gestalt verliehen.

Er ist aber auch Autor von vierzig grotesken Skulpturen von Zwergen wie weiteren, fast bizarren Callot-Gestalten. Als Vorlage dienten ihm Kunstdrucke von Jacques Callot (1592 – 1635), eines Malers, Graveurs, Kupferstechers und Meisters der Radierung aus Lothringen, dessen Schaffen die Eindrücke aus den erlebten Schrecken des Dreißigjährigen Krieges beeinflussten. Was der Grund für Brauns „Rückzug“ von seiner spitzenmäßigen barocken Bildhauermeisterschaft war, ist nicht bekannt. Auf jeden Fall können Sie die besagten „Gestalten“ heute zum Beispiel auf dem Schloss in Neustadt an der Mettau (Nové Město nad Metují) bewundern.

-lucas



Foto © Wikipedia

The unique divine Ema

She had the world at her feet and men loved her. Her inimitable soprano was the epitome of pure beauty. With extraordinary power and an inexhaustible range of expression she brilliantly mastered a repertoire of more than eighty major opera roles.

Ema was born on 26th February 1878 in Prague, as Emilie Pavlína Věnceslava Kittlová. Her father, Emanuel Kittl, was a wealthy businessman. Yet right from the start of her career she struggled against being misunderstood. The director of the National Theatre, F. A. Šubert, once even threw her out of a rehearsal with the words:



Foto © Wikipedie

“Young lady, it seems that you’re getting angry when you sing. I recommend you take a shower!” Young Ema, however, did not give up; she took the pseudonym Destinnová after her singing teacher and set off out into the world. She made her debut in 1897 in the Dresden court opera in the role of Santuzza and was such a success that she was immediately accepted into the Berlin opera. Emperor Wilhelm II even fell in love with her and acclaimed her as the first dramatic soprano of the Berlin court opera. In 1908 she accepted an invitation to the Metropolitan Opera in New York, where she was the first to take on the role of Mařenka in *The Bartered Bride*. There, alongside

Enrico Caruso, she starred in some of the most famous operas from around the world. Caruso also fell in love with her, as did Puccini, who wrote the opera “*La fanciulla del West*” (“*The Girl of the West*”) for her. When she yearned to return to her homeland in 1916, she was arrested at the border on suspicion of being a spy and had to remain at her chateau in Stráž pod Nežárkou under house arrest until the end of the war.

In 1923 she married Josef Halsbach, an officer in the Czechoslovak airforce who was much younger than her, but their marriage turned out to be a fiasco. In 1928 retreated into seclusion at her chateau with the words: “There’s nothing worse than having to watch an old woman on the stage”, which was her creed in life. Ema Destinnová died of a stroke during an eye operation on 28th January 1930. She is buried alongside other famous Czechs in Slavín Cemetery in Vysehrad, Prague, and lives on in our hearts in the famous film “*Divine Emma*” (“*Božská Ema*” -1979).
-mak-

A somewhat different look at Hašek

Who doesn’t know the story of the *Good Soldier Švejk* by the Czech writer and journalist Jaroslav Hašek (30. 4. 1883, Prague – 3. 1. 1923, Lipnice nad Sázavou). This year it is exactly 90 years since the legend of Czech literature departed from this world on the wings of the demon alcohol. If it hadn’t been for that, he would probably have completed his most famous novel, which even so has been translated into 54 different languages.



Foto © Wikipedie

What was essential for Hašek, so to speak, was his Bohemian vagrant lifestyle, and this is exactly how he is remembered in the annals of Czech history. But was he really just a free-thinking genius à la Mozart? Some sources claim that during his time in Russia (1916–1920), where he served as the commander of the Chuvash division of the Red Army and deputy military commander of the Bugulma district (1918), his conduct was somewhat brutal and his signature is attached to a considerable number of death sentences. In the eyes of the “young” Soviet Union, however, he was a capable man with good organisational skills, which allegedly led to his being sent back to what was by then Czechoslovakia in order to organise the commu-

nist movement. Truth or fiction? And what about the supposed 1 200 or so stories, many of which have not been preserved or have not been proven as being written by Hašek?

What is for certain, though, is that “*The Fateful Adventures of the Good Soldier Švejk During the World War*” (“*Osudy dobrého vojáka Švejka za světové války*”) is some of the finest literature in this country and abroad. Hašek has been honoured by many, including the Bugulma people of Tatarstan, where there is a museum dedicated to him, and in Russia, where streets are named after him in Saint Petersburg and Moscow.

Erik Hlaváček

The printer Johannes Gutenberg

1468 – 3rd February is the anniversary of the death of the inventor of the mechanical printing press with movable letters, Johannes Gensfleisch, otherwise known as Gutenberg. Although many people think that the first work to be printed was the Gutenberg Bible, the truth is that the oldest printed publication was a single-page calendar, created in 1448. 36 paper and 12 parchment copies have been preserved to this day.

“Today’s not my day for acting”.

1673 – 17th February saw the death of the French actor, writer and dramatist of the Classicist period, Jean-Baptiste Poquelin. So as not to shame his family in his plays and performances, he appeared under the pseudonym Molière. As he himself felt, and later declared, “Today’s not my day for acting”. He died on the stage, which was his world, during the fourth reprise of his play “*The Imaginary Invalid*”, in which he played the eponymous role.

Global Serb

1943 – 7th January saw the death of one of the most famous physicists, inventors and design engineers, Nikola Tesla, in New York. His work and inventions formed the basis of modern multiphase alternating current systems. After demonstrating wireless telecommunication (1893), he was respected as the most important electrical engineer in America.

Origins of the Prague Spring

1968 – On 5th January Alexander Dubček was elected as the First Secretary of the Communist Party of Czechoslovakia, replacing Antonín Novotný. Dubček continued in the process of liberalisation and introduced a completely new culture into the political scene of the time, for example legalising the total freedom of the press, which started the process we now know as the “1968 Prague Spring”.

Real rally

1988 – Karel Loprais, lives in Frenštát p. Radhoštěm, a test driver for Tatra Kopřivnice since he was 18. In 1986 the first to be nominated for the Paris – Dakar rally, in 1988 he won the rally, then won it another four times. In 1994 he came 6th overall and in 2000 came second in the Paris – Dakar – Cairo rally.

Who’s got it?

1998 – captured by Ivan Hlinka, the Czechs won the hockey gold medal at the Winter Olympics in Nagano, Japan. The men of the match were the keeper Hašek, the striker Jágr and goal-scorers Šlégr and Svoboda. Add our tennis Davis Cup win in Prague to the gold from Nagano and the question really is: Who’s got it?



Ein genialer Strategie im Dienste der Monarchie

Es ist nun schon 155 Jahre her, als am 5. Januar 1858 in Mailand einer unser berühmtesten Feldherren starb. Johann Joseph Wenzel Anton Franz Karel Graf Radetzky von Radetz (Jan Josef Václav Antonín František Karel hrabě Radecký z Radče) wurde am 2. November 1766 auf dem Schloss in Trzebnitz (Třebnice) geboren, das heute ein Ortsteil von Seltschan (Sedlčany) ist. Schade nur, dass wir dem besten Feldherren des 19. Jahrhunderts so wenig Aufmerksamkeit widmen.



Foto © Wikipedia



Das alte böhmische Wladyken-Geschlecht Radetzky von Radetz (Radecký z Radče), das ursprünglich auf der Festung Radetz bei Neubidschow (Radeč u Nového Bydžova) residierte, teilte sich in vier Seitenlinien. In ihrem Besitz waren erwähntes Radetz, Kricov (Kříčov), Langenau (Lánov) und Radistau (Radostov). Nach dem Erlöschen dreier Seitenlinien im 17. Jahrhundert blieb lediglich die Radetzky-Linie. 1648 stieg das Geschlecht in den Herrenstand und 1764 Wenzel Leopold Johann in den Grafenstand auf. Das bekannteste Mitglied des Geschlechts wurde Johann Joseph Wenzel, der Sohn des Grafen Peter Eusebius Radetzky und Marie Venantia Bechinie von Laschan (Bechyňová z Lažan).

Erzogen wurde er in Prag von seinem Großvater, auch ein Johann Joseph Wenzel, er studierte



am Piaristengymnasium und besuchte dann an die Ritterakademie in Brünn (Brno) und das Theresianum in Wien. Mit achtzehn trat er in die österreichische Armee ein. Zwei Jahre später war er Leutnant, ein Jahr darauf Oberleutnant und dank seines Mutes beim Scharmützel mit den Türken (1788–1789) erhielt er die Stelle eines Adjutanten von Marschall Ernst Gideon Freiherr von Laudon [† 1790 Neu Titschein (Nový Jičín)]. In den Kämpfen mit dem revolutionären Frankreich (1794) wurde er zum Rittmeister befördert,

während der Kämpfe in Norditalien zum Major (1796) und er trat dem Stab von Michael Friedrich Benedikt Baron von Melas [† 1806 Elbetinitz (Týnec nad Labem)] bei. Im Herbst des Jahres 1800 wurde er Oberst und Befehlshaber der Kürassier am Rhein. Drei Jahre darauf wurde er zum Generalmajor ernannt und nach der Abkommandierung nach Wien Befehlshaber einer Brigade und Adjutant des Erzherzogs Karl Ludwig Johann Joseph Laurenz von Österreich. Generalstabschef wurde er zwar bereits 1809, aber knapp drei Jahre später trat er zurück. 1813 ernannte ihn der Generalissimus des österreichischen Heeres Fürst Karl Philipp Schwarzenberg zum Chef seines Stabes, wo Radetzky die Pläne für die Völkerschlacht bei Leipzig, der entscheidenden und größten Schlacht der napoleonischen Kriege, vorbereitete. Danach

bekleidete er viele Ämter, bis er schließlich Kommandant der Festung Olmütz (Olomouc) wurde (1829–1831). Danach wurde er zum Befehlshaber der österreichischen Truppen auf der Apenninhalbinsel ernannt und am Tage seines siebzigsten Geburtstags wurde er in den Rang eines Feldmarschalls ernannt. Wenngleich er 1848 gezwungen war, den Großteil der österreichischen Gebiete in Italien zu räumen, hielt er Verona und sobald er Verstärkung erhielt, zwang der den sardischen König Karl Albert von Sardinien zum Abdanken. Zu Ehren dieses Sieges komponierte J. Strauß der Ältere den Radetzky-Marsch und der russische Zar Nikolaus I. verlieh ihm den Titel eines russischen Generalfeldmarschalls. Die aktive militärische Karriere beendete er mit 72 Jahren.

Als Feldherr war er eine Legende, aber er starb nicht auf dem Schlachtfeld. Er rutschte auf dem gewachsenen Fußboden seiner Residenz in Mailand aus, erlitt einen Schenkelhalsbruch und starb im Alter von 92 Jahren an einer Lungenentzündung. Das älteste der vielen Denkmäler für Radetzky war jenes auf dem Kleinseitner Platz in Prag aus dem Jahr 1858. Aber wie es in Böhmen so üblich ist, wurde es nach 61 Jahren, im Jahre 1919 auf Druck der italienischen Botschaft zerlegt, da die Italiener Radetzky bis heute als Erzfeind der Einheit Italiens ansehen. Vom Denkmal blieb der bronzenen Skulpturenteil erhalten, den Sie im Lapidarium auf dem Prager Ausstellungsgelände finden. Bewundern können Sie so einen spreizbeinigen Feldherren auf einem runden Sockel mit Marschallsstab und Siegesbanner. Im Rahmen der Rekonstruktion des Kleinseitner Platzes wird bereits seit langem über die Anfertigung einer Kopie des Denkmals für Marschall Radetzky nachgedacht. Aber Sie kennen das. Wenn der Wille fehlt, ist auch kein Geld da. Die Nachfahren Radetzky's, Träger des Ordens vom Goldenen Vlies und 36 weiterer höchstmöglicher Auszeichnungen seiner Zeit, lebten Anfang des 20. Jahrhunderts in Baden. Und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie dort bis heute.

-lgs-



2013 events and exhibitions for the Terezín Memorial

EVENTS

8 April Jom Ha'Šoa

Commemorative event in memory of the Shoah victims held on the occasion of the annual uprising in the Warsaw ghetto (19 April – 16 May 1943)
 - start: 2:00 pm (courtyard in front of the prayer room)
 - co-organiser: Federation of Jewish Communities in the Czech Republic

19 May Anniversary of the final execution in the Small Fortress (Malá pevnost)

Laying of wreaths at the former execution site in the Small Fortress – the largest execution in the history of the prison camp took place 2 May 1945. 51 mostly young members of the leftist resistance movement were executed.
 - start: 9:00 am

19 May Terezín Memorial Ceremony

A commemorative event in honour of the victims of Nazi persecution
 - start: 10:00 am at the National Cemetery in front of the Small Fortress
 - organisers: Central Committee of the Czech Union of Freedom Fighters and the Terezín Memorial
 - co-organisers: Regional Office of the Ústecký Region, the City of Terezín, Federation of Jewish Communities in the Czech Republic and the Terezín Initiative

For the duration of the memorial ceremony (until approx. 12:00 pm) the Small Fortress will be closed to the public!

For the entire day, admissions will not be collected in any facility of the Terezín Memorial.

PAMÁTNÍK TEREZÍN



národní kulturní památka

27 June Memorial Event on the occasion of the execution of Milada Horáková

- start: 10:00 am in the memorial hall of the former Krankenrevier
 - in partnership with Confederation of Political Prisoners of the Czech Republic

1 September Kever Avot Memorial Ceremony in the Jewish Cemetery

Commemorative event in honour of the Jewish victims of the Nazi genocide in the Czech lands.
 - start: 11:00 am in the Crematorium of the Jewish Cemetery
 - organiser: Federation of Jewish Communities in the Czech Republic and the Jewish Community of Prague

16 October Opening of other spaces in the former Columbarium

On the occasion of the 72nd anniversary of the deportation of Jews from the Czech lands and the founding of the Terezín ghetto.
 - opening ceremony will take place at 12:00 pm

20 December Memorial Event on the occasion of the birth of Milada Horáková

- start: 10:00 am in the memorial hall in the former Krankenrevier, Terezín Small Fortress
 - in partnership with the Confederation of Political Prisoners of the Czech Republic

EXHIBITIONS

Jiřina Hankeová – photography

11 April – 30 June
 - exhibition hall of the former women's courtyard of the Small Fortress

Jiří Kubový – drawings, objects

11 April – 31 October
 - start: preview 11 April at 2:00 pm
 - the foyer of the cinema in the Little Fortress and in the IV. courtyard of the Little Fortress (cell No. 41)

Vladimír Svoboda – paintings

11 April – 31 July
 - start: preview 11 April at 2:00 pm
 - 4th Courtyard of the Small Fortress (cell No.42)

Michal Šarše – sculpture

11 April – 31 July
 - start: preview 11 April at 2:00 pm
 - 4th Courtyard of the Small Fortress (cell No.42)

Kamila Ženatá – installations

30 April – 31 July
 - start: preview 30 April at 2:00 pm
 - cells of the former women's courtyard of the Small Fortress

Exhibition of the works of the competition of the Terezín Memorial Education Department

12-30 June
 - art exhibition
 - foyer of the cinema of the Ghetto Museum

Jiřina Hakenová – photography (extended exhibition)

4 July – 30 September
 - start: preview 4 July at 2:00 pm
 - foyer of the cinema of the Ghetto Museum

Tomáš Laub – graphics

11 July – 30 September
 - start: preview 11 July at 2:00 pm
 - cells of the former women's courtyard of the Small Fortress

Michal Vystavěl – paintings

8 August – 31 October
 start: preview 8 August at 2:00 pm
 4th Courtyard of the Small Fortress (cell No.42)

Manželé Turkovi – ceramic sculpture

10 October – 31 December
 - start: preview 10 October at 2:00 pm
 - foyer of the cinema of the Small Fortress

SS Members in the Terezín Ghetto – documentary exhibition

16 October – 31 December
 - start: preview 16 October at 2:00 pm
 - foyer of the cinema of the Ghetto Museum

Details and further information available at the Terezín Memorial website.

■ www.pamatnik-terezin.cz

Ein Kloster mit reicher Geschichte

Bereits 1020 lange Jahre sind seit der Zeit vergangen, als es zur ersten Weihung des Klosters Břevnov (993 u. Z.), des ältesten Männerklosters in Böhmen kam. Laut Legende entstand der Gedanke, dieses Kloster für die Jagd zu bauen, als sich Fürst Boleslav II. und der Bischof Adalbert begegneten. So beginnt die lange Geschichte des Ortes, der 1991 gemeinsam mit dem Margareten-Garten (Markétská zahrada) zum Nationalen Kulturdenkmal der Tschechischen Republik erklärt wurde.



Foto © Wikipedie

Die ersten Mönche – Benediktiner – kamen wahrscheinlich aus Rom, der historisch erste Abt des Klosters wurde Anastasius. Ein bedeutender Abt war auch Stephan Rautenstrauch (1734–1785), der sich erheblich für die Reformation der Hochschulen oder der Juristen- und Priesterausbildung engagierte. Es ist durchaus möglich, dass es auch aufgrund seines Bemühens in der Regierungszeit von Josef II. (1741–1790) nicht zur Auflösung des Klosters kam.

An der Außenwand der Kirche finden wir das gotische Grabmal des seligen Einsiedlers Gunther. Zu den bedeutenden Räumen innerhalb des Klosterkomplexes gehören der Prälatensaal (Tere-

ziánský sál), die hiesige Bibliothek wie der unlängst rekonstruierte und der Öffentlichkeit zugänglich gemachte Untergrund. Der barocke Garten ist frei zugänglich und neben dem Alten Konvent ist auch der ehemalige Abteipavillon Vojtěška mit Orangeirie erwähnenswert, der von Kilian Ignaz Dientzenhofer (1749–1752) über einem Brunnen errichtet wurde, an dem sich angeblich Boleslav II. und der Erzbischof Adalbert begegnet waren.

Die schlimmste Zeit für das Kloster war das Jahr 1420, als es durch die Taboriten nahezu zerstört wurde. Auf seine Wiederherstellung wartete es bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts. In der Zeit der preußischen Belagerung Prags (1757) diente

die Kirche als Lazarett und Anfang des 19. Jahrhunderts wurde das Sartoriuskonvent zum Verwaltungsgebäude des Klosters. Nachdem das Kloster 1951 aufgelöst wurde, wurde es durch das Innenministerium in Beschlag genommen und die tschechische Staatssicherheit (StB) nutzte es unter dem Decknamen „Montageinstitut“ bis 1990 zu administrativen Zwecken. Nach der Rückkehr des Ordens und des Abts Anastas Opasek wurde das Kloster in den Jahren 1991–1993 instandgesetzt. 1997 besuchte es Papst Johannes Paul II.

Erik Hlaváček

Mit dem Rad rund um Prag (S kolem kolem Prahy) - 4. Jahrgang

Vom 2. – 7. Juli 2013 findet das 17. internationale Radwanderer-Treffen statt. Herzlich eingeladen sind alle Anhänger des „Zweirads“ zu einer gemeinsamen Begegnung von Radwanderern in Prag und in Mittelböhmen. Anreisen können Sie für nur einen Tag oder am ganzen Treffen teilnehmen, wobei das Umfeld in der Tschechischen Landwirtschaftsuniversität (ČZU) in Prag-Suchdol sichergestellt sein wird. In die einzelnen Regionen bringen wir angemeldete Teilnehmer mit Fahrradbussen des Treffens.



Programm

- **Dienstag, 2. 7.**
Anreise, Präsentation, Unterbringung, individuelle Ausflüge, Eröffnung des Treffens
- **Mittwoch, 3. 7. Tag der Region Rakonitz (Rakovník)**
Rakonitz, Burg Pürglitz (Křivoklát), Museum Luschna (Lužná)
- **Donnerstag, 4. 7. Tag der Lada-Region**
Mnichowitz (Mnichovice), Hrusice, Ondřejov (Ondřejov), Brauerei Popowitz (Popovice), Schloss Berchtold
- **Freitag, 5. 7. Tag des Elbgebiets**
Elbweg, Podiebrad (Poděbrady), Nymburg (Nymburk), Ostrá
- **Samstag, 6. 7. Tag Prags**
Fahrt auf den Prager Radwegen, gemeinsame Fahrraddemo durch Prag, abschließendes Sommervergnügen und feierlicher Abschluss des Treffens
- **Sonntag, 7. 7.**
Letzte Ausflüge auf Trassen, Abreise der Teilnehmer ...

Informationen

- Veranstaltungstermin:** 2. – 7. Juli 2013
Ort des Treffens: Gelände der Tschechischen Landwirtschaftsuniversität Prag - Suchdol
Unterbringung: in Wohnheimen der ČZU mit Verpflegungsmöglichkeit in der Mensa der ČZU
Fahrradaufbewahrung: die Räder werden gemeinsam in der Rundhalle der ČZU aufbewahrt

■ **Informationen und Anmeldungen** Turistické infocentrum KČT
Fügenerovo nám. 3, 120 00 Praha 2, Tel./Fax: +420 224 498 355
Handy: +420 736 754 105, 736 754 030, E-Mail: cyklo.praha@kct.cz
www.prahouturistickou.cz

Loreto Heiligtum in Prag

Das Loreto Heiligtum mit Schatzkammer, Casa Santa und einem Glockenspiel ist ein sehenswertes Denkmal und ein von heimischen wie ausländischen Touristen häufig aufgesuchter Wallfahrtsort.



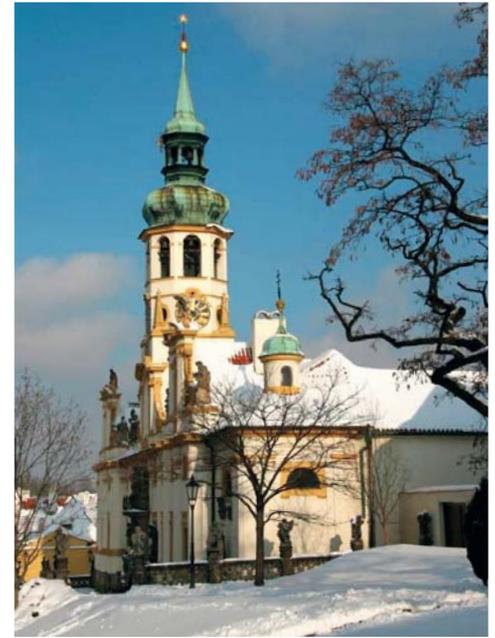
Nach dem Durchgang durch die barocke Front des Loreto-Komplexes gelangt man zum Nachbau der sogenannten Casa Santa in der italienische Gemeinde Loreto. Der Legende zufolge versetzten vier Engel im 13. Jahrhundert jene einfache Hütte in Nazareth, in der der Erzengel Gabriel der Jungfrau Maria die Empfängnis durch die Kraft des Heiligen Geistes verkündete, in das Städtchen Loreto.

Das Loreto Heiligtum wurde von Fürstin Benigna Katharina von Lobkowitz gestiftet. Der Grundstein wurde am 3. Juni 1626 gelegt, im Jahr 1695 wurde das Glockenspiel eingeweiht und an den Uhrmechanismus angeschlossen. Seitdem erklingt durch das Glockenspiel zu jeder vollen Stunde tagsüber das Marienlied Sei tausendmal begrüßt. Mit dem Bau des Prager Loreto Heiligtums wurde der Architekt Giovanni Batista Orsi betraut, die barocke Front konstruierten die Architekten Christoph und Kilian Ignaz Dientzenhofer nachträglich im Jahr 1721. Am 7. Juni 1737 wurde der Komplex mit der Einweihung der Christi-Geburt-Kirche vollendet. Die berühmte Schatzkammer ist eine Ansammlung der von dank-



baren Wallfahrern gestifteten sakralen und profanen Gegenstände, darunter auch Kostbarkeiten und Gemälde von hohem kunsthistorischem Wert, die auf Schenkungen von reichen Adelsfamilien zurückgehen. Das wertvollste Objekt ist zweifelsohne die Diamantenmonstranz „Prager Sonne“.

Das Loreto Heiligtum wurde unter die Obhut des benachbarten Kapuzinerklosters gestellt. Zur Zeit der kommunistischen Herrschaft wurde der Kapuzinerorden aus dem Kloster und dem Loreto Heiligtum verbannt. Nach der Wende kehrte der Or-



den in sein Domizil zurück und das Loreto Heiligtum wurde erneut unter seine Verwaltung gestellt.

Von 1.11. bis 31.3.

Mo –So 9,30 -12,15 13,00-16,00

Von 1.4. bis 31.10

Mo –So 9,00-12,15 13,00-17,00

■ www.loreta.cz

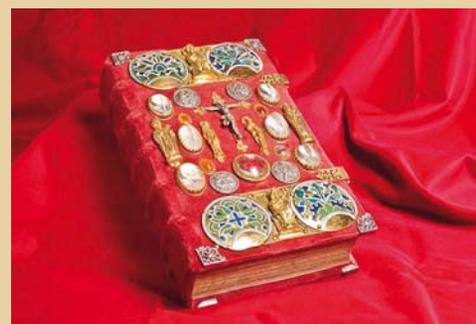
Kloster Strahov

Das Kloster Strahov, weltweit berühmt für seine Klosterbibliothek und Gemäldegalerie, ist das älteste Prämonstratenkloster in Böhmen und eines der bedeutendsten architektonischen Denkmäler landesweit.



Die königliche Prämonstratenserordens-Kanonie wurde 1143 vom Olmützer Bischof Heinrich Zdik und König Wladislaw II. gegründet. In der Zeit der Hussitenkriege war das Kloster verwaist. Ende des 17. und Anfang des 18. Jhd. wurde das Kloster im opulenten Stil des Barocks umgebaut. Der vorhandene Bücherbestand und umfangreiche Schriftsammlungen wurden in dem einst zu diesem Zweck errichteten Theologischen Saal verstaut. Ende des 18. Jhd. wurde die Bibliothek um den großen prunkvollen Philo-

sophischen Gewölbesaal erweitert. 1950 wurde das Kloster geschlossen und die Ordensbrüder wurden in ein Sammellager verbannt. In Jahren 1992 -1993 wurde das Kloster neu eröffnet und in Stand gesetzt. Insbesondere der Philosophische Saal erfuhr eine aufwendi-



ge Rekonstruktion, die stolze eineinhalb Jahre in Anspruch nahm.

Die Strahover Klosterbibliothek ist eine der wertvollsten historischen Bibliotheken in Tschechien. Sie umfasst mehr als 200 000 Bände, davon etwa 3000 Manuskripte und 1 500 Inkunabeln. Der umfangreiche Bücherbestand ist auf die zwei Säle und mehrere Depositorien verteilt.

■ **Wir können prachtvolle Bücher erhalten.**

Sammlung zur Rekonstruktion der Bibliothek des Klosters Strahov

Genehmigt durch den Magistrat der Hauptstadt Prag

EUR 2105746107/2700

IBAN CZ60 2700 0000 0021 0574 6107

www.strahovskyclaister.cz



Neuhaus 2013

(Jindřichův Hradec)



Verehrte Leser, gestatten Sie mir, Sie zu uns, in die Stadt im Herzen der schönen und überwältigenden südböhmischen Natur der Region Neuhaus (Jindřichohradecko) einzuladen. Jahrhundertlang besticht sie durch ihre Mannigfaltigkeit, Buntheit und Gliederung. Jeden Ihrer Schritte begleitet der Genius Loci, der Nachlass von Generationen, die hier lange vor uns lebten.

Die Region Neuhaus, das ist eine Landschaft von Teichen, die hier bereits seit dem 14. Jahrhundert entstanden, oder von tiefen Wäldern und waldigen abgeschiedenen Winkeln, wo Sie die nötige Ruhe für Ihre Erholung finden. Empfehlen kann ich Ihnen die Umgebung von Neubistritz (Nové Bystrice) und Königseck (Kunžak), ein Gebiet, das sich wegen seiner rauen Schönheit und der Unversehrtheit der Natur den passenden Namen Böhmisches Kanada (Česká Kanada) erworben hat. Machen Sie sich hier mit einer Welt der steinernen Schönheit bizarrer Gebilde bekannt, die vom Zauber der Geheimnisse längst vergangener heidnischer Zeiten, aber auch von Legenden aus der Zeit unserer Großmütter umwoben sind.

Die fünfblättrige Rose im historischen Wappen der Stadt ist eine Einladung zum Besuch der Staatlichen Burg und des Schlosses, aber auch des Museums der Region Neuhaus, des Nationalen Museums für Fotografie oder des Gobelin-Hauses. Wenn Sie sich entschließen, unsere Stadt in den Ferien zu besuchen, können wir gemeinsam den 720. Jahrestag ihrer ersten urkundlichen Erwähnung durch den Landkomtur Heinrich von Pier feiern.

Romantikern oder Eisenbahnliebhabern kann ich dann eine Fahrt in Gesellschaft der Neuhauser



Schmalspurbahn empfehlen, die etwas mehr als nur ein technisches Denkmal ist. Geschichte und Gegenwart sind bei uns nämlich untrennbar durch imaginäre Brücken des kulturellen Vermächtnisses – ein eigenes, aus Traditionen gespeistes Kolorit verbunden. Die Traditionen des Landstrichs der fünfblättrigen Rose sind nämlich tief im Leben wie in den Herzen der Menschen eingepägt, die Ihnen sagen: besucht Neuhaus, Freunde!

Ing. Stanislav Mrvka, Bürgermeister

■ Mehr Informationen auf:
www.infocentrum.jh.cz



Neuhaus 2013

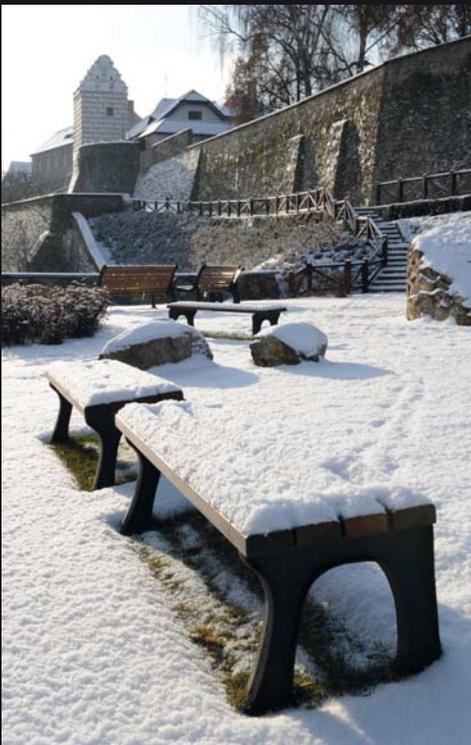
6. 1. Fest Offenbarung des Herrn – Heilige Drei Könige
10. 2. Faschingsumzug der Masken
17. 3. Todaustragen (Verbandsgemeinde der Häusler KUNIFER)
28. 3. Gründonnerstag (Eierbemalen und Körbchenflechten)
30. 3. Eröffnung der neuen Ausstellungssaison des Museums der Region Neuhaus
1. 4. Eröffnung der Ausstellungssaison des Gobelin-Hauses
20. 4. Eröffnung der Ausstellungssaison im Museum für Fotografie
30. 4. Hexenfeuer – vergnüglicher Nachmittag im Stadtpark
1. 5. Fahrradausflug von Eltern mit Kindern über die Teichdämme
18. 5. Lauf auf den Turm – Wettkampf um den Pokal des Direktors des Museums der Region Neuhaus
7. 6. Museumsnacht - Ema Destinová, Museum der Region Neuhaus
11. 7. Folk-Rose 11. - 13. 7. auf dem Schloss
20. 7. Folklorefestival südböhmischer Völkerkundensembles

TOP-WOCHE 27. 7. – 4. 8.

- Konzert auf dem Schloss und nächtliche Besichtigung mit der Weißen Frau
720-Jahrfeier der Gründung von Neuhaus
29. 7. Ausstellung Sommer mit Textil - Museum der Region Neuhaus
 30. 7. Filmreihe im Kulturhaus Střelnice
 31. 7. Theater im Atrium des Museums für Fotografie
 1. 8. Ausflug im Rahmen der Region Neuhaus
 3. 8. Fotografieren in historischen Kostümen
Sommer am Wasser – Aquapark
Demonstration des Blaudrucks – Gobelin-Haus
 6. 9. Bierfest 6. - 7. 9. Tyrš-Stadion
 21. 9. Tag der Eisenbahn in Neuhaus und Heurigen-Fest
 27. 9. XIX. Fest Adam Michna aus Otradovice 27. - 29. 9.
 5. 10. Über den Berg nach Neuhaus oder Neuhauser Pedal
 26. 10. Herbstliche Fahrt mit der Neuhauser Lokalbahn
 1. 12. Teuflich vergnüglicher Nachmittag und Illumination des Weihnachtsbaums
 28. 12. Silvesterfahrt mit der Neuhauser Lokalbahn



Warum 2013 gerade nach **Tabor** (Tábor)?



6.–9. 2. Repräsentationsfest für Bier und Mineralwasser

Alljährliche Veranstaltung, die das goldene Nass feiert und zu der etwa vierzig Brauereien mit mehr als einhundert Biersorten kommen. Kartenvorverkauf: ab 9. 1.

4. – 20. 4. Taborer Weinfestival

Größte Schau böhmischer und mährischer Weine im Süden Böhmens und auch längstes Festival für Wein und Gastronomie in der Tschechischen Republik.

4. 5. Eröffnung der Tourismussaison in Tabor

Eröffnung der Tourismussaison mit einem Kultur- und Unterhaltungsprogramm auf dem Žižka-Platz (Žižkovo náměstí) mit Wettbewerben nicht nur für Kinder, Fußmärschen zu Märchen und Fahrradausflügen in die malerische Umgebung der Stadt.

14. – 23. 6. Festival Sommer an der Luschnitz (Lužnice)

Ein Programm voller Behagen, Bewegung wie ungewöhnlicher Kulturerlebnisse. Jeder, der sich gern aktiv amüsiert, findet hier etwas für sich. Bleibt nur noch, sich sonniges Wetter und ein angenehmes „Durchfahren“ des Sommers auf der Luschnitz und der Ferien zu wünschen, für die eine Reihe von Kulturveranstaltungen geplant ist.

Juli – September Taborer Kultursommer

Während der Ferienmonate können Sie sich auf Promenadenkonzerte, Theatervorstellungen für

Kinder, den fahrbaren Kinematographen der Brüder Čadík, ein Straßentheaterfestival, Orgelkonzerte, die Taborer Rock-Karte, das Jordanische Irrlicht, Ausstellungen und weitere Begleitveranstaltungen freuen.

9. – 11. 8. Komödianten in den Straßen

Straßentheaterfestival in den Straßen der Altstadt. Lassen Sie sich überraschen, wer in diesem Jahr kommt.

13. – 15. 9. TABORER BEGEGNUNGEN

Die 22. Ausgabe des internationalen Festivals, das durch die mittelalterliche Geschichte inspiriert ist, hat sein unverwechselbares Kolorit, das von den Traditionen des Ortes ausgeht, wo es sich abspielt. Einmal jährlich verwandelt sich das Zentrum Tabor's so für einige Tage in eine mittelalterliche Stadt mit Markthändlern, Handwerkern, Rittern, Gauklern, Tänzerinnen und Musikern. Die unvergleichliche Atmosphäre unterstreichen der feierliche Umzug durch die Stadt mit dem Eintreffen Jan Žižkas, ein grandioses Feuerwerk und weitere begleitende Kulturveranstaltungen.

Dezember Taborer Weihnachten

Die feierlich geschmückte Stadt bietet eine Reihe von Programmen für Kinder wie Erwachsene. Es wird vor Teufeln wimmeln, der Weihnachtsbaum lebt auf und fehlen werden auch nicht der altböhmische Weihnachtsmarkt, Konzerte, Märchen, Musikabende oder das Weihnachtsschwimmen für Kinder mit Karpfenfangen.



■ Infozentrum der Stadt Tabor

(Infocentrum Město Tábor)
Žižkovo nám. 2, 390 01 Tábor
Tel.: +420 381 486 230-4

E-Mail: infocentrum@mutabor.cz

www.taborcz.eu

www.facebook.com/mutaborcz

Besuchen Sie den benachbarten Böhmerwald

Der an Bayern grenzende Böhmerwald lockt vor allem in der Winterzeit. Es ist ein Gebiet unzähliger Möglichkeiten. Auf ihre Kosten kommen Liebhaber aller Winterfreuden: Skifahrer, Snowboarder, Skilangläufer und sogar bereits Alpin-Skifahrer. Die schöne verschneite Landschaft fordert zu Spaziergängen und Bergtouren auf. Wohin man in den Böhmerwald aufbrechen kann, erfahren Sie aus neuen Materialien – Karten des Böhmerwalds, Reiseführer durch den Böhmerwald wie aus weiteren Prospekten, die der Bezirk Pilsen herausgegeben hat. Die Materialien stehen in den tschechischen Infozentren zur Verfügung.



Dieses Projekt „In den Bezirk Pilsen zu Natur, Traditionen und Gastronomie“ wird durch die Europäische Union kofinanziert.

Lipno: Skifahren, Baumwipfelpfad, Schlittschuhlaufen sowie das Wasserparadies

Das schon jetzt sehr breite Freizeitangebot für die Besucher des Lipno-Areals erweiterte sich um eine weitere Attraktion - den einzigartigen Baumwipfelpfad.



Jetzt können auch die Skifahrer des Lipno-Skiareals die Ansicht an den beschneiten Böhmerwald, den zugefrorenen Lipno-See und sogar an die Alpenspitzen genießen.

Die Skifahrer können dank der Verbindung der Školní und Promenádní Pisten die Abfahrtsmöglichkeiten und -kombinationen auf acht gepflegten Pisten genießen.

Für die kleinen Besucher wurde die zweite Kinder-Skicrossbahn auf der Jezerní Piste eröffnet.



Charakteristik des Skiareals Lipno

8,3 km Skipisten, 4 fahrbare Teppiche, 3 Viersesselbahnen, 2 Übungsplätze, 2 Skicrossbahnen, Snowpark, 38 km Loipen, Parkplatz für 730 Fahrzeuge kostenlos, Intersport Rent, Skischool Lipno, Verkaufsstelle Intersport, Wasserparadies Aquaworld Lipno, Baumwipfelpfad Lipno

www.skiareallipno.cz
www.lipno.info

Tor nach Böhmen

2012 war das erste Jahr, wo im Bezirk Aussig (Ústí) vier Destinationsagenturen ihre Arbeit aufnahmen, die sich zum Ziel setzen, die Entwicklung dieser Region voranzubringen. Sie befassen sich vor allem mit der Pflege der natürlichen und kulturellen Werte im Bezirk und ihrem Schutz, mit dem Ausbau des sanften Tourismus und der Förderung von Allgemeinwissen und Bildung.



So wurde der Bezirk in vier natürliche Tourismusdestinationen aufgeteilt, und zwar Böhmisches Mittelgebirge (České středohoří), Erzgebirge (Krušné hory) und Unteres Egertal (Dolní Poohří). Auch trotz einer solchen Aufteilung wird der Bezirk immer stärker als ein Ganzes mit der neuen Bezeichnung



– Tor nach Böhmen wahrgenommen. Ein Tor, das alle Besucher willkommen heißt und eine unerschöpfliche Menge an Erlebnissen, Ausflügen, schönen Momenten und Möglichkeiten bietet, die Zeit bei uns, im Bezirk Aussig aktiv zu verbringen. Den Bogen des Tors nach Böhmen bilden dann die vier Grundbausteine, die vier Gebiete, die durch die vier Destinationsagenturen vertreten werden.

www.branadocech.cz

Zum Besuch der historischen Stadt Litoměřice ein Tag genügt nicht



Wenn Sie gerne durch historische Städte Böhmens und Mährens reisen, sollten Sie nicht Litoměřice verpassen. Die Stadt im Böhmischem Mittelgebirge, deren Ursprung zurück bis 10. Jahrhundert reicht, hat viel zu bieten. Das historische Stadtzentrum mit den Bauwerken aus Gotik, Renaissance und Barock ist seit 1978 unter dem Denkmalschutz. Der Domhügel ist ein Ort, wo die Stadt entstand und wo Sie die magische Atmosphäre fühlen können. Hier befindet sich auch der Bischofssitz und auf den Turm der Kathedrale ist möglich im Sommer hinaufsteigen und den herrlichen Blick in die Umgebung genießen. In der Stadt erhielt sich eine große Anzahl von barocken Gebäuden und Kirchen. Das ist aber nicht alles – weil die Stadt ihr Kulturerbe schätzt, wurde ehemalige Königsburg rekonstruiert, wo heute ein Mehrzweckobjekt mit der Ausstellung über tschechischem Weinbau sich befindet. Im Bereich der Burg finden verschiedene Veranstaltungen statt. Wenn Sie neue Erlebnisse suchen, vergessen Sie nicht an Bord des Schiffes „Porta Bohemica“ gehen oder zu einem der lokalen Aussichtstürme oder die Berge des Böhmischem Mittelgebirge aufsteigen. Die Sportler können Moun-



tainbike-Touren durch die umliegenden Hügel zu schätzen und weniger geübten eine Wanderung durch Elberadweg machen, der nicht so anstrengend ist aber nicht weniger schön. Einfach für den Besuch der Stadt Litoměřice ist ein Tag zu wenig, also kommen Sie hierher sich zu überzeugen!

■ www.litomerice-info.cz

Die Atmosphäre des alten Brüx (Most) können Sie in einer nagelneuen Ausstellung aufsaugen

Die Brüxer und die Besucher der Stadt Brüx können auf würdige Weise an die niedergegangene historische Stadt Brüx zurückdenken und etwas aus ihrer einmaligen Atmosphäre aufsaugen. Im Dezember 2012 wurde in der Stadtbibliothek Brüx die Ausstellung des alten Brüx eröffnet.

Die Ausstellung stellt etwa einhundert Jahre vor dem Niedergang von Brüx dar, einer Stadt, die der Braunkohle weichen musste. Die Ausstellung liefert also bewusst kein abgerundetes Bild der gesamten Geschichte der einst königlichen Stadt, sondern ist durch die Jahre 1860 und 1970 eingegrenzt.

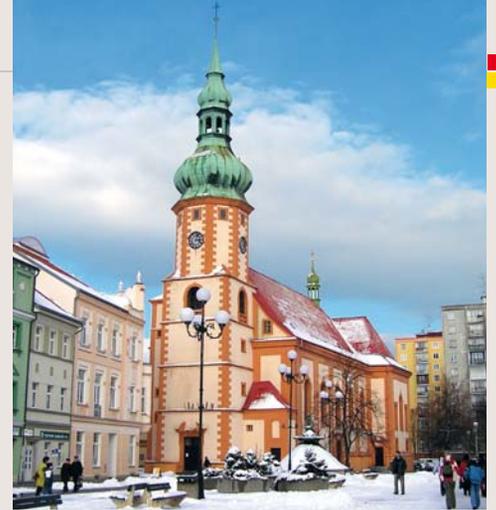
Die Besucher finden auf der Ausstellung großformatige Fotografien, die bedeutende Gebäude und öffentliche Bereiche der ursprünglichen Stadt erfassen. Auf einer interaktiven Tafel können sie auf einem Stadtplan des historischen Brüx konkrete Häuser auch mit ihren Konskriptionsnummern suchen und wörtlich anfassen können sie dreidimensionale Exponate, die aus der ehemaligen Stadt stammen. Neben einem steinernen Wappen oder Kacheln dominiert die Ausstellung ein bewegliches Modell der Dekanatskirche, die die Verschiebung dieses Denkmals veranschaulicht, zu der es 1975 kam. Die technologisch einzigartige Verschiebung einer Kirche weckt bis heute weltweite Bewunderung.



Die Ausstellung ist als lebendige Exposition konzipiert, die keine unveränderliche Gestalt haben soll und wird. Das fahrbare Modell der verschobenen Kirche ist in ihr vorübergehend untergebracht, da es sich um ein Modell handelt, das aus dem Miniaturpark aus dem deutschen Oederan ausgeliehen ist, wohin es im Frühjahr zurückkehrt. Die Besucher der Ausstellung des Alten Brüx haben während dieser Wintersaison somit die besondere Gelegenheit, das bewegliche Modell direkt in Brüx zu beschauen und in Gang zu setzen.

■ Statutarstadt Brüx
www.mesto-most.cz

■ Tourismusinformationszentrum
www.imostecko.cz



Falkenau (Sokolov) – eine angenehme Stadt zum Leben

Wir laden Sie herzlich nach Falkenau – eine Stadt ein, die sich in der Mitte des Bäderdreiecks befindet und am Zusammenfluss von Eger (Ohře) und Zwodau (Svatava) liegt. Die günstige Lage macht sie zu einer Touristenbasis für Ausflüge zu den Schönheiten des Kaiserwalds (Slavkovský les) und in den westlichen Teil des Erzgebirges (Krušné hory).



Falkenau bietet seinen Besuchern einen Spaziergang durch die Altstadt, der mit einem Besuch der Klosterkirche St. Antonius von Padua verbunden werden kann, ferner eine Besichtigung des Parks samt Schloss, einen Besuch des Bezirksmuseums oder einen Blick auf die Stadt vom Aussichtsturm Hard. Auf ihre Kosten kommen auch die Liebhaber von Kultur (im September wird hier zum Beispiel die bereits traditionelle Kirmes „Hornická pouť“ ausgerichtet) und Sport. Für viele attraktiv ist sicher auch der moderne 18-Loch-Golfplatz oder das Bad Michal mit verschiedenen Wasserattraktionen. Besuchen Sie uns und erfahren Sie mehr. Wir freuen uns auf Sie.

Einladung zu Kulturveranstaltungen, die vom Städtischen Kulturhaus Falkenau ausgerichtet werden:

29. 1. – Stadttheater Falkenau

Luboš Pospíšil + 5P – Konzert

16. 2. – Städtisches Kulturhaus Falkenau

21. Repräsentationsball der Stadt Falkenau

■ Infozentrum Falkenau
www.sokinfo.cz

■ Stadtamt Falkenau
www.sokolov.cz





Willkommen in der Region Českolipsko!

Die Region Českolipsko, eine Landschaft mit vielen Gesichtern, finden Sie in Nordböhmen, im westlichen Teil der Bezirks Reichenberg (Liberec). Auf dem Gebiet dieser Region befinden sich zwei Tourismusgebiete – die Mácha-Region mit dem Lausitzer Gebirge (Lužické hory) und das Jeschkenvorland (Podještědí).

Im Lausitzer Gebirge hat das Glasmacherhandwerk seine Tradition, beliebt ist es aber auch dank der ruhigen Skigebiete Tannenberg (Jedlová hora), Blottendorf (Polevsko), Parchen (Prácheň), Lausche (Luž) und Oberlichtenwalde (Horní Světlá). Zentrum der Mácha-Region sind Hirschberg am See (Doksy) mit dem Mácha-See und Dauba (Dubá), der Ausgangspunkt in die wunderschönen Landschaftsgebiete Daubaer Schweiz (Dubské Švýcarsko) und Kokorschiner Tal (Kokořínsko). Ein beliebtes Ziel von Touristen ist auch das Podralsko, die Landschaft rund um den Berg Roll (Ralsko) mit der Ruine der gleichnamigen Burg.

Kommen Sie ins Zentrum der Region, Böhmisches Leipa (Česká Lípa), um Geschichte und Handwerk kennenzulernen. Neben dem erhaltenen historischen Kern sind das Wallenstein-Museum und die Galerie, die Wasserburg Lipý, aber auch das Zentrum für Textildruck, das sich den Techniken der Textilbedruckung widmet, einen Besuch wert.

Bei Streifzügen durch die Region Českolipsko empfehlen wir, nach Christofgrund (Kryštofova Údolí), eine malerische Gemeinde im Jeschkenvorland zu kommen. Ein erheblicher Teil der Gemeinde wurde zur dörflichen Denkmalszone erklärt. Rühmen kann sie sich auch eines technischen Denkmals – eines immer noch funktionstüchtigen Eisenbahnviadukts, ferner einer einzigartigen Krippenausstellung und der dritten Aposteluhr in der Tschechischen Republik!



ČESKOLIPSKO

■ Sdružení Českolipsko
E-Mail: info@ceskolipsko.info
www.ceskolipsko.info

Ziel 3 | Cíl 3
Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
2007-2013. www.ziel3-cil3.eu



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft / Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti

www.travel-eye.eu

Isergebirgsmagistrale

Isergebirge und Skilaufen – zwei Dinge, die untrennbar miteinander verbunden sind. Mit dem maschinellen Spuren der Loipen begann man hier schon 1984, Anlass dazu gab der berühmte Euroloppet, Isergebirgslauf' (Jizerská padesátka).



Heute umfasst die Isergebirgsmagistrale über 180 km perfekt präparierte Skiloipen und 23, über das gesamte Isergebirge verstreute Antrittsorte.

Die Skiläufer können dabei auch zu den Routen im Riesengebirge oder in Polen überfahren. Mehr als eine halbe Million Skiläufer tummeln sich Jahr für Jahr auf den Loipen der Isergebirgsmagistrale.

Seit 1999 kümmert sich die von der Gemeinde Bedřichov gegründete gemeinnützige Organisation JIZERSKÁ, o.p.s. um die Instandhaltung der Loipen. Auf den Webseiten www.jizerskaops.cz werden Tag für Tag aktuelle Nachrichten über die Schneeverhältnisse im Isergebirge, über den Zustand der gespürten Loipen aber auch Hinweise auf eventuelle Einschränkungen veröffentlicht. Wer will, kann sich die JIZERSKÁ, o.p.s. auch unter Facebook einrichten.

Im Herbst haben wir eine neue öffentliche Sammlung gestartet. Damit bieten wir Ihnen wieder einmal die Gelegenheit, sich aktiv an der Mitfinanzierung der Isergebirgsmagistrale zu beteiligen.

Beitragen können Sie durch die Überweisung eines beliebigen Betrags auf das Sammlungskon-



Foto: Archiv Jizerská o.p.s.

to 255 899 476 / 0300, durch Zusendung einer SMS-Spende in der Form **DMS MAGISTRALA** an die Nummer **87 777**. Ebenso ist auch das Kennwort **DMS ROK MAGISTRALA** in Betrieb, mit dem Spender regelmäßig jeden Monat für die Dauer eines Jahres beitragen können. Der Preis für eine DMS beträgt 30 CZK, davon erhält die Isergebirgsmagistrale 27 CZK. Ab Mitte Dezember werden im Rahmen der Sammlung verschiedenste Skiläufer-Aufkleber und Abzeichen verschiedenen Wertes verkauft.

■ www.jizerky.cz

Eisenbrod (Železný Brod)

Stadt des Glases und der Volksarchitektur

Die Stadt Eisenbrod liegt im malerischen Tal der Iser (Jizera). Gerade hier trifft das Böhmisches Paradies (Český ráj) mit Isergebirgen (Jizerské hory) und Riesengebirgen (Krkonoše). Ursprünglich handelte sich um eine Gemeinde mit dem Namen Brod.



Eisenbrod – Glas auf Schritt und Tritt

Am Ende des 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts erfolgte eine wichtige Entwicklung der dortigen Glasproduktion, die mit der Eröffnung der ersten spezialisierte Glas-Handelsschule im Jahre 1920 noch mehr unterstützt wurde. Auf dieser Art und Weise wurde Eisenbrod zur Stadt des Glases und der Bijouterie. Jedes Jahr bereiten Bewunderer des Glashandwerks, Künstler und Glasmacher die Veranstaltung mit dem Namen „Glasstadt“ (Sklenněné městečko) vor. Somit bietet das dritte September-Wochenende den Stadtbesuchern eine Vielfalt an spannenden Begleitsprogrammen, einschließlich der Vorführung der Glasproduktion und einer Reihe kreativer Workshops, wo jeder seine ei-

gene schöpferische Vorstellungskraft zum Ausdruck bringen kann.

Das Glas bleibt auch weiterhin sehr attraktiv, wie es allerdings auch das alljährlich wachsende Interesse der Besucher in Eisenbrod beweist. Seit Dezember bis März wird freitags ein buntes Programm für Glasmacher und breite Öffentlichkeit vorbereitet – sog. „Winterglastage“ (Für mehrere Informationen: Kultur- und Informationszentrum Eisenbrod, Tel.: +420 484 353 333, info@zelbrod.cz.

■ www.zeleznubrod.cz





Region Liberec

über Stein und über Stock



über Stein
und über Stock
www.regionliberec.de



Schloss Sychrov

Das ehemals einstöckige Barockschloss Sychrov wurde später im Stil von Klassizismus und Neugotik umgebaut. Die romantische Gestalt erlangte es vor allem dank dem fürstlichen Baumeister Josef Pruvot.

Die Schlosswände sind mit ziemlich wertvollen Ölgemälden der Ahnen Rohan sowie französischer Könige geziert. Im Schloss ist die größte Sammlung französischer Porträtmalerei, eine Sammlung von Waffen und der Gedenksaal Antonín Dvořák untergebracht. Im Schloss Sychrov finden Ausstellungen und vielfältige Veranstaltungen statt, so z.B. Nachtbesichtigungen. Nicht minder sehenswert ist auch der englische Schlosspark, wo man eine attraktive Show mit Raubvögeln erleben kann, zugleich begleitet durch eine sachverständige Darlegung des beruflichen Falkners über die Geschichte und Gegenwart der Falknerei bei uns sowie in der Welt. (www.zamek-sychrov.cz)

Isergebirgsmagistrale

Isergebirge und Skilauf – Begriffe, die untrennbar miteinander verbunden sind. Mit dem maschinelle Spuren begann man hier schon 1984, Anlass dazu gab der berühmte Euroloppet Isergebirgslauf (Jizerská padesátka), der im Isergebirge schon seit 1968 ausgetragen wird. Die Skiläufer verlangten damals nämlich die Instandhaltung der Loipen auch außerhalb des Wettkampftermins.

Heute umfasst die Isergebirgsmagistrale über 170 km perfekt gespurte Skiloipen und 23, über das gesamte Isergebirge verstreute Antrittsstellen. Dank



der engen Zusammenarbeit mit weiteren Betreibern von Skiloipen, z.B. der **Jizerky pro vás** (Isergebirge für Sie) in Kořenov oder des **Bieg Piastów** (Piastenlauf) im polnischen Jakuszyce können die Skilauffans ihre Touren auch bequem auf die Loipen im Riesengebirge oder auf der polnischen Seite ausdehnen. Mehr als eine halbe Million Skiläufer tummeln sich Jahr für Jahr auf den Loipen der Isergebirgsmagistrale.

Seit 1999 kümmert sich die von der Gemeinde Bedřichov gegründete gemeinnützige Organisation Jizerská, o.p.s. um die Instandhaltung der Loipen. Auf unserer Webseite www.jizerskaops.cz werden Tag für Tag aktuelle Nachrichten über die Schneeverhältnisse im Isergebirge, über den Zustand der präparierten Loipen aber auch Hinweise auf eventuelle Einschränkungen veröffentlicht.

Zoogarten Liberec

Der ZOO Liberec ist der älteste Tiergarten in der Tschechischen Republik; er entstand bereits im Jahre 1919. Der Tiergarten Liberec ist auf die Zucht von seltenen und im Freien bedrohten Tierarten

spezialisiert. Er ist in das Europäische Rettungsprogramm eingegliedert. Als besondere Rarität unter den Tieren gelten weiße Tiger. Interessant ist die Elefantendressur, Fütterung und Dressur von Seebären, Fütterung von Pinguinen, Fütterung weißer Tiger und Löwen sowie Fütterung von Wölfen.



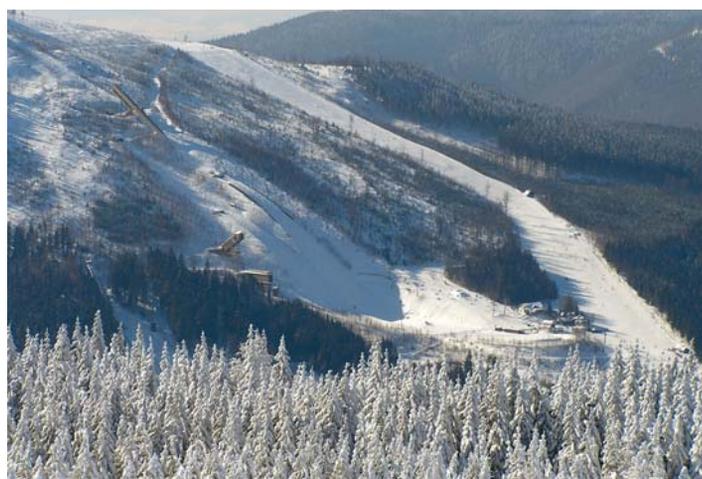
Die einzigen Jungen des Weißen Tigers (*Panthera tigris*) in ganz Tschechien gibt es im Zoo Liberec zu sehen! Unsere Drillinge Gaia, Sambur und Liam wurden am 1. Juli 2012 dem Weibchen Suryi Bára (*2008) und dem Männchen Paris (*2005) geboren – genau zehn Jahre nach dem historisch ersten Wurf von weißen Tigern. Die Drillinge sind eine muntere Rassellbande, sodass Sie sie in ihrem Auslauf ganz sicher beim übermütigen Herumtollen oder sonstigen Spielchen beobachten können. Nur ein Stückchen abseits beobachtet alles ihre Mutter Suryu Bára, die ihren Zunamen von der zweifachen Olympiasiegerin Bára Špotáková bekam. Vater Paris, der französischer Herkunft ist, teilt diese Familienidylle nicht, genau wie in freier Wildbahn bewohnt er sein eigenes Territorium. Weiße Tiger züchtet der Zoo Liberec seit 1994, als man das erste Tigerpaar Isabella und Columbus aus Schweden einführte. Nach Erwerb eines nicht verwandten Männchens gelang es dem Zoo nach acht Jahren drei Junge aufzuziehen. Weiße Tiger sind keine echten Albinos, sie leiden lediglich unter Mangel ihres Grundfarbpigments. Ihre Hauptmerkmale sind ihr schwarz-weiß gestreiftes Fell, ihre blauen Augen, die rötliche Nase und die ebenso gefärbten Ballen an den Pranken. (www.zooliberec.cz)

■ www.regionliberec.de



Winterurlaub in Harrachov - viel Musik für wenig Geld

Das Wintersportzentrum im westlichen Riesengebirge zeichnet sich durch Vielseitigkeit aus



Die weiße Oase in Nordböhmen voller Unterhaltung verfügt vor allem über Unterkünfte in gemütlichen Familienpensionen, aber natürlich gibt es auch Hotels aller Kategorien.

In Harrachov gibt es zwei bequeme viersitzige Seilbahnen. Von dem mehr als 1000 Meter hohen Teufelsberg (Čertova hora) führen Pisten mit einer Länge von 1259, 1640, 1850 und 2220 Metern in das malerische Tal hinab. Während die beiden rot gekennzeichneten Pisten eher für Anfänger und mäßig Fortgeschrittene geeignet sind, verspricht die schwarze Piste einen ordentlichen Adrenalin-Kick.

Eine der Seilbahnen auf den Čertovu horu folgt dem Profil der großen Sprungschanze, an dem die Skiflieger ihre Sprünge absolvieren.



Wintersport für die ganze Familie

Gerade die Vielseitigkeit der Skipisten macht Harrachov zu einer idealen Destination für Familien mit Kindern. Am Fuße des Teufelsbergs befindet sich ein Schlepplift, an dem Kinder an einem nur leicht geneigten Hang die grundlegenden Abfahrtstechniken üben können.

Die Piste ist zudem beleuchtet und ermöglicht es, auch abends noch Ski zu fahren. Die hiesigen Pisten werden dabei mittels Kunstschnee und Raupen immer in perfektem Zustand gehalten.

Ein weiterer großer Vorzug ist es, dass es keine Parkplatzprobleme gibt. Wintersportler können mit ihren Autos direkt an die Talstation der Seilbahn fahren und dort parken.

Auch an Freizeitangeboten jenseits von Ski und Rodel herrscht kein Mangel in

Unverändert ist auch ein weiterer Grund, warum Besucher gerne nach Harrachov zurückkehren: Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt nach wie vor.

■ www.skiarel.com



Nehmen Sie die Einladung nach Trebitsch (Třebíč), Stadt der UNESCO-Denkmäler an

Die malerische historische Stadt Trebitsch erstreckt sich im Bezirk Vysočina an beiden Ufern des Flusses Jgel (Jihlava). Trebitsch ist jedoch nicht nur eine Stadt mit einer Reihe bedeutender historischer Denkmäler, sondern auch ein Ort, wo sich in der Vergangenheit zwei unterschiedliche Religionen durchdrangen, die christliche und die jüdische. Dank des Zusammenlebens und der außerordentlichen Toleranz der damaligen Bevölkerung wurden die Symbole dieser Kulturen in die UNESCO-Liste des Weltkultur- und Naturerbes aufgenommen.

Das Jahr 2013 ist für Trebitsch ein sehr bedeutendes, da die Stadt gerade in diesem Jahr den 10. Jahrestag der Aufnahme der St.-Prokop-Basilika und des jüdischen Viertels mit dem jüdischen Friedhof in die prestigeträchtige UNESCO-Liste begehrt.



Aus diesem Anlass bereitet man für dieses Jahr eine ganze Reihe von Kulturveranstaltungen vor, die an den runden Jahrestag erinnern sollten.



Nähere Informationen zu Denkmälern und vorbereiteten Veranstaltungen finden Sie im Tourismusinformativzentrum.

■ **Informations- und Tourismuszentrum (Informační a turistické centrum) Trebitsch**
Karlovo náměstí 47, 674 01 Třebíč
Tel.: +420 568 847 070, +420 568 610 021
info@mkstrebitc.cz
www.visittrebitc.eu

Winterfreuden in Walachisch Meseritsch (Valašské Meziříčí)

Kommen Sie auch im Winter nach Walachisch Meseritsch und Sie werden sich gewiss nicht langweilen. Das reichhaltige Angebot an Dienstleistungen, Kultur und Sporterlebnissen wie Sie auch in dieser Jahreszeit zufrieden stellen.



Ein Besuch des Museums walachischer Gespenster wird Groß und Klein erfreuen, ebenso wie die Schwimmhalle mit Whirl- und Wasserattraktionen. Die Besichtigungstour im Schloss der Kinskys oder die tolle Atmosphäre der Mährischen Gobelin-Manufaktur werden Geschichts- und Kunsthandwerksinteressierte begrüßen. Skiabfahrten für Erwachsene wie Kinder bietet das Skigelände für Wessela (Veselá), etwa 5 Kilometer von Walachisch Meseritsch entfernt. Dank der Beleuchtung ist gutes Skifahren auch in den Abendstunden garantiert. Wenn Sie dem Skilanglauf den Vorzug geben, nutzen Sie die präparierte Loipe auf dem Radweg Betschwa (Bečva). Bei günstigen Schneeverhältnissen absolvieren Sie tolle 12 Kilometer von „WalMes“ bis nach Rosenau (Rožnov pod Radhoštěm). Im Februar belebt ein Fleisch- und Lebensmittel-Jahrmarkt den Stadtplatz, wo lokale Firmen ihre besten Produkte anbieten.

Nehmen Sie auch die Einladung zur größten Tourismusmesse Regiontour in Brünn (Brno) an. Sie finden uns traditionell am Stand Ostmähren (Východní Morava) im Bereich Walachei (Valašsko). In diesem Jahr begehen wir das bedeutsame 1150-jährige Jubiläum des Eintreffens von Cyrill und Methodius in Großmähren, deshalb haben wir für Sie eine neue Broschüre vorbereitet, die Sie durch die wichtigsten Kirchendenkmäler unserer Stadt führt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

■ **Tourismusinformativzentrum**
(Turistické informační centrum)
Komenského 169, 757 01 Valašské Meziříčí
Tel.: +420 571 684 558, Handy: +420 775 109 809
www.info-vm.cz



Jihlava

Einladung nach Jihlava

Die Stadt **Jihlava** liegt im Herzen der Tschechischen Republik. Jihlava war eine bedeutende königliche **Bergbaustadt**. Heute prunkt vor allem mit einer Reihe von gotischen und Renaissancesehenswürdigkeiten. In der Stadt lebte der weltberühmte Komponist und Dirigent **Gustav Mahler**.

Sehenswertes in Jihlava **Unterirdische Gänge, Frauentor, Iglauer Rathaus, Aussichtsturm der Kirche des Heiligen Jakobs, Gustav-Mahler-Haus und Park, Zoologischer Garten.**

In diesem Jahr feiern wir das ehemalige Reichtum und Herrlichkeit der königlichen Bergbaustadt. Am **21. - 23. Juni 2013** findet **Iglauer Berghäuerzug** statt. Kommen Sie nach Jihlava, wir laden alle herzlich ein!

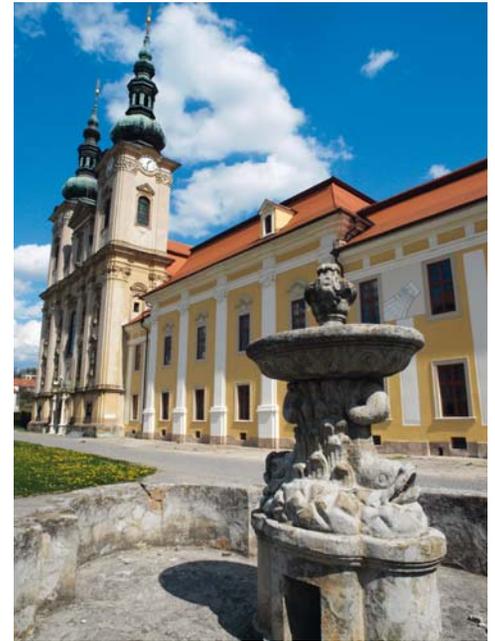
Informationszentrum Jihlava

Masarykovo náměstí 2, Jihlava tel: 567 167 158, 159 Věžní 1, 567 167 155, 156
e-mail: tic@jihlava-city.cz | www.visitjihlava.eu



Region Slovácko

Auf den weiteren Seiten wollen wir Ihnen das Beste vorstellen, was Slovácko jedem, der diese Region kennenlernen will, anbieten kann. Und es ist nicht wenig. Slovácko, das sind die Schönheiten von Pálava (Pollauer Berge), Chřiby (Das Mars-Gebirge), Bílé Karpaty (Weiße Karpaten).



Es sind die Weinberge, die malerischen Keller-gassen in Vlčnov oder Mařatice und es sind die arbeitsamen Weinbauern. Es ist der Urlaub auf dem Fahrrad, auf dem Pferd, auf dem Bata-Kanal, auf den Flügeln bei Nové Mlýny oder den Seen von Ostroh. Es ist Sport sowie Unterhaltung, Fischfang sowie Anstand. Es ist Fahrrad sowie Langlaufschi-



Es ist die Majestät der Schlösser in Lednice, Buchlovice oder Bojkovice. Es ist die Festigkeit der Burgen Buchlov und Malenovice. Es sind die großmährischen Burgwalle von Staré Město oder Mikulčice sowie die Wallfahrtsorte Velehrad oder Svatý kopeček (Der Heilige Berg) bei Mikulov. Es sind die Persönlichkeiten wie Komenský (Comenius) oder Masaryk. Es sind die Königsritte, der Schmaus mit dem Recht, die Folklore-Festivals, die Weinproben.



er. Der Grasweg sowie die verschneite Abfahrtsbahn. Es sind Kurorte in Luhačovice oder Hodonín. Und vor allem ist es die Gastfreundlichkeit und die gute Menschen.

Also bitte, treten Sie ein.

www.slovacko.cz

EXPLORE THE WINTER OF EAST BOHEMIA



Adrenaline

Králický Sněžník



Romance

Orlické hory



Relaxation

Železné hory



HOLIDAY WORLD

22nd CENTRAL EUROPE'S PREMIER TOURISM INDUSTRY EVENT

GOLF SHOW

TOP GASTRO & HOTEL

7. - 10. 2. 2013

Prague Exhibition Grounds

THE BIGGEST
TRAVEL TRADE FAIR
IN THE CZECH REPUBLIC



Partner of the fair



INCHEBA
EXPO PRAHA

Auspices



MINISTERSTVO
PRO MÍSTNÍ
ROZVOJ ČR

Main Specialized
Media Partner



Měsíčník pro cestovní ruch
TRAVEL

KAM
www.kamocesku.cz

CzechTourism

